

Bewerbungsunterlagen Europapreis Stadt Pirna

Bericht über europäische Aktivitäten der Stadt Pirna im Jahr 2019

Vorwort	2
Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften	2
Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens	9
Europäische und internationale Solidarität	12
Mitgliedschaft in Kommunalverbänden	14
Ausblick	14

Pirna, 14. Januar 2020

Aktenzeichen 01.2

■
Stadtverwaltung Pirna
Am Markt 1/2
01796 Pirna

**Oberbürgermeister
Klaus-Peter Hanke**
Rathaus, Zimmer 216
Telefon +49 3501 556-212
+49 3501 556-232
Telefax +49 3501 556-288

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Grohmannstraße
Parkhaus Am Steinplatz

www.pirna.de

E-Mail
buero.ob@pirna.de*

De-Mail
stadtverwaltung@pirna.de-mail.de

Bankverbindung
Große Kreisstadt Pirna
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE72 8505 0300 3000 0004
52
BIC OSDDDE81XXX

* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Vorwort

Pirna ist es ein zentrales Anliegen, die Verbreitung und Verankerung des europäischen Gedankens zu fördern. Die Stadt lebt die Europäische Idee der Einheit in Vielfalt. Es ist der Stadtspitze wichtig, Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren, sich und ihre Kommune als Teil Europas zu sehen, sich mit Europa zu identifizieren und Menschen mit anderem kulturellen oder religiösen Hintergrund offen gegenüberzustehen.

Im Fokus der städtischen Anstrengungen stehen die Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Partnerstädten, Kooperationen mit europäischen Nachbarn und darüber hinaus die Vernetzung der Stadt mit Kommunen außerhalb des EU-Mitgliedsraumes.

Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

Pirnas Städtepartnerschaften

Die Stadt Pirna unterhält intensive Partnerschaften zu insgesamt acht Kommunen im In- und Ausland – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommunen über eine Städtefreundschaft (mit * gekennzeichnet).

- Baienfurt (Deutschland, seit 1990)
- Boleslawiec (Polen, seit 1980)
- Capannori (Italien, seit 2016)*
- Děčín (Tschechien, seit 1975)
- Longuyon (Frankreich, seit 1980)
- Remscheid (Deutschland, seit 1990)
- Reutlingen (Deutschland, seit 1990)*
- Varkaus (Finnland, seit 1961)

Mit allen Partnerstädten tritt die Stadt Pirna regelmäßig in Kontakt.



Bild: Die Wappen von Pirnas Partnerstädten

Förderung von städtepartnerschaftlichem Austausch

Pirnaer Schulen, Vereine und Institutionen hatten auch im Jahr 2019 wieder die Möglichkeit, Zuwendungen für ihre städtepartnerschaftlichen Begegnungen bei der Stadt Pirna zu beantragen.

Die Stadt Pirna will das Engagement rund um die Partnerstädte mit Rat und Tat als auch finanzieller Hilfe unterstützen, um die bestehenden Städtepartnerschaften weiterhin mit

Leben zu füllen und einen Beitrag für den Zusammenhalt der Europäischen Union zu leisten. Daher gewährt sie freiwillige und – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – angemessene Hilfen für Schulen, Vereine und Komitees, die ihren Sitz in der Stadt Pirna haben.

Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen von Schulen, Vereinen und Komitees der Stadt Pirna“ wurde beschlossen, die in der Tabelle aufgeführten Vereine, Gruppen und Institutionen der Stadt Pirna im Jahr 2019 mit insgesamt 4,863 Euro zu fördern.

Auch 2019 fand somit ein reger Austausch zwischen den Bürgern, Vereinen und Initiativen Pirnas und seiner Partnerstädte statt.

1	Sportgemeinde Baienfurt zu Gast beim TSV Graupa – Volleyballturnier
2	Schalmeienkapelle Graupa – gemeinsames Konzert mit dem Fanfarenzug Löwen Baienfurt auf dem Baienfurter Marktplatz
3	LSV Pirna – Teilnahme am Schülersportfest in Remscheid
4	SV Fortschritt Pirna (Behindertensport) – Boccia-Turnier in Remscheid
5	SV Fortschritt Pirna (Seniorenport) – 20-jähriges Jubiläum des Austausches mit dem Sportkreis Reutlingen, gemeinsame Wanderungen
6	Kantorei St. Marien – gemeinsame Auftritte mit dem Stadtkirchenchor und dem Chor der Martin-Luther-Kirche in Remscheid
7	Soroptimisten Pirna – Aufbau einer Partnerschaft auf künstlerisch-kultureller Ebene mit dem Soroptimist International Club Remscheid
8	Pro Graupa – Radfahrer-Gruppe fährt zum Baienfurter Marktplatzfest
9	Pestalozzi-Oberschule Pirna – Austausch mit Partnerschule aus Děčín

Begegnungen mit Partnerstädten

Über die Austausche innerhalb der geförderten Maßnahmen hinaus, fanden 2019 weitere Begegnungen zwischen Akteuren der Stadt Pirna und ihrer Partnerstädte statt. Eine Auswahl aus den entsprechenden Terminen wird hier – nach Partnerstädten geordnet – aufgezeigt:

Treffen mit Baienfurt

Auch im Jahr 2019 fanden mit der Partnerstadt Baienfurt mehrere Treffen statt. Darüber hinaus hat die Stadt Pirna gern bei der Bewerbung der Gemeinde Baienfurt um die erste Stufe des Europapreises beratend zur Seite gestanden. Dementsprechend erfreut und stolz war die Pirnaer Delegation, die während des Marktplatzfestes in Baienfurt der Verleihung des Europadiploms beiwohnen konnte.



Bild: Graupaer Radlergruppe am Ziel – Baienfurter Marktplatzfest

Auch an der Verleihung der Staufermedaille an Engelbert Knitz, einem der Gründungsväter der Städtepartnerschaft zwischen Baienfurt und dem Pirnaer Ortsteil Graupa, nahm eine Pirnaer Delegation teil.

Treffen mit Boleslawiec



Das Keramikfest in Bunzlau ist jedes Jahr ein fester Termin für die Stadt Pirna. Auch 2019 nahm eine Delegation an dem partnerschaftlichen Austausch in Polen teil. Der Einladung an die Partnerstädte von Boleslawiec waren Delegationen aus der Ukraine, Frankreich, Italien und dem deutschen Siegburg gefolgt. Ein intensiver Austausch zwischen den

Vertretern bereicherte die Begegnung. Zusätzlich zur offiziellen Delegation reisten viele Pirnaer Bürger mit einem Busreiseunternehmen zum Fest an.

Bild: Boleslawiecs Stadt-
oberhaupt Piotr Roman
mit den Vertretern der
Partnerstädte, darunter
Pirnas Oberbürger-
meister Klaus-Peter
Hanke

Treffen mit Capannori

Anlässlich des Kamilienblütenfestes ist eine Delegation im April 2019 nach Capannori gereist. Neben der Eröffnung einer Ausstellung und dem Pflanzen einer Kamelie, die symbolisch für die Partnerschaft zwischen Pirna und der italienischen Flächengemeinde steht, fanden zahlreiche Austausch-Gespräche mit Fachleuten der einzelnen Abteilungen statt. Auch der Austausch über die in Capannori anstehende Kommunalwahl brachte viele interessante Erkenntnisse.

Treffen mit Děčín

Dank der finanziellen Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds war es Schülern der Pirnaer Oberschule „Johann Heinrich Pestalozzi“ 2019 möglich, gemeinsam mit der tschechischen Partnerschule „ZŠ Zelenice ZŠ Školní Dečín“ auf Sprachreise nach Prag zu gehen. Neben einer zweisprachigen Stadtbesichtigung sorgten vor allem die Sprachanimationen und eine Stadtrallye durch das Prager Zentrum in gemischten Gruppen für einen regen Austausch zwischen den Teilnehmern.

Zum Jahrestag des Überfalls des faschistischen Deutschlands auf Polen haben Mitglieder der AG Euroregion Elbe-Labe und Roma aus Pirnas Partnerstadt Děčín in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Lety den Opfern der rassistischen Ideologie gedacht.

Treffen mit Remscheid

Eine bereits liebgewonnene Tradition ist der jährliche Besuch einer Reisegruppe aus Remscheid in den Sommermonaten. Dank des Engagements des Partnerschaftskomitee Remscheid-Pirna e. V., der die einwöchige Reise jedes Jahr organisiert, besuchen im Schnitt jährlich 100 Remscheider die Sandsteinstadt Pirna.

Auch die alljährliche Reise einer Schülergruppe des Röntgengymnasiums Remscheid nach Pirna ist bereits seit vielen Jahren fest im Terminkalender eingeplant. In einer lockeren Gesprächsrunde im Pirnaer Rathaus wurden dabei Fragen zum Thema „Leben in der DDR“ und „Umgang mit Antisemitismus“ besprochen.



Bild: Schüler des
Röntgengymnasiums
Remscheid zu Gast im
Pirnaer Rathaus

Treffen mit Reutlingen

Um für die langjährige gute Zusammenarbeit zu danken und diese zu honorieren, reiste der Pirnaer Oberbürgermeister nach Reutlingen zur Verabschiedung von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch in den Ruhestand.

Treffen mit Varkaus

Gleich mehrere Treffen fanden im Jahr 2019 mit Vertretern aus Pirnas Partnerstadt Varkaus statt. Die am weitesten entfernte finnische Kommune wurde von einer



Delegation zur 90-Jahr-Feier besucht. Anregende Gespräche konnten dabei auch mit den anderen Partnerstadt-Delegationen aus Ungarn, Russland, Schweden und der deutschen Stadt Rüsselsheim geführt werden.

Beim Besuch in Varkaus zur Ausstellungseröffnung des Skulpturensommers, der in einem eigenen Abschnitt näher beschrieben wird, und einem Treffen mit Vertretern aus Varkaus im Dezember in Deutschland wurden zahlreiche Ideen zur weiteren Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen besprochen.

Bild: Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke im Gespräch mit Hannu Tsupari, dem Bürgermeister von Varkaus

Treffen mit allen deutschen Partnerstädten

Zum Thema Klimaschutz gibt es regelmäßige Treffen mit fachlichem Austausch zwischen Pirna und seinen drei deutschen Partnerstädten.

Aus der Zusammenarbeit der Klimaschutzmanager der Partnerstädte Pirna, Baienfurt, Remscheid und Reutlingen ist 2019 eine Kooperation im Rahmen des Stadtradelns entstanden. Unter anderem war ein von den Partnerstädten gestaltetes „Wanderfahrrad“ unterwegs. Das Fahrrad warb in den jeweiligen Stadtradel-Zeiträumen für die partnerschaftlichen Beziehungen sowie den Radverkehr in der jeweiligen Kommune.

Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden

Internationaler Sportleraustausch

Seit über 10 Jahren besteht die Freundschaft der Sportjugend des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit der Kinder- und Jugendsportschule in Bragin/Weißbrusland, einer Kleinstadt unweit von Tschernobyl. Traditionell schließt diese langjährige Freundschaft zwei jährliche gegenseitige Besuche mit ein. Neben umfangreichen Besuchsprogrammen standen als sportliche Highlights der Gedenklauf in Bragin sowie der der WGP-Citylauf in Pirna auf dem Programm. Der regelmäßige Jugendaustausch ermöglicht jedes Jahr aufs Neue, dass sich Pirnaer und Braginer Jugendliche kennenlernen und gemeinsam Grenzen abbauen.

Fachexkursion indischer Studenten

Die Stadtwerke Pirna GmbH empfingen im Juli 2019 eine indische Studentengruppe aus Berlin in Pirna. Die Ingenieur- und Masterstudenten, die in Südindien studieren, dort ihr Studium abschließen werden und Deutschland für ihr weiterführendes Studium wählten, haben sich das Heizkraftwerk Sonnenstein angeschaut. Sie interessieren sich besonders für Energieanlagen und die Energieerzeugung in Deutschland. Bei einer Führung bekamen sie Einblicke in die technischen Anlagen des Unternehmens und lernten die effektive und moderne Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung kennen.

Botschafter aus Taiwan zu Gast



Pirnas Oberbürgermeister begrüßte im Sommer den taiwanesischen Botschafter in Pirna. Ziel der Gespräche mit Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh war es, wirtschaftliche Projekte zwischen Sachsen und Taiwan anzukurbeln. Schon drei Monate nach dem Besuch des Botschafters konnte die erste Reisegruppe aus Taiwan in Pirna begrüßt werden.

Bild: Taiwans Botschafter trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Pirna ein

Chilenische Botschafterin in Pirna

Die Botschafterin der Republik Chile, Cecilia Mackenna Echaurren, besuchte Pirna im Oktober 2019. Zum Besuchsprogramm gehörte auch der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.

Teilnahme von Pirnaer Sportlern an internationalen Wettkämpfen

Im Jahresverlauf nehmen immer wieder Sportler aus Pirna an internationalen Wettkämpfen im In- und Ausland teil. So waren 2019 zum Beispiel Pirnaer Sportler bei der 16. Weltgymnaestrada in Dornbirn/Österreich und bei der Ruder-Weltmeisterschaft in Sarasota/Florida.

Projektpartnerschaft mit Krásná Lípa zu August Stradal

Der Wiederentdeckung der weitgehend vergessenen Biographie August Stradals (Pianist, Arrangeur und Komponist) widmet sich ein von der Euroregion Elbe/Labe gefördertes Projekt der Stadt Krásná Lípa, bei dem die Richard-Wagner-Stätten Partner sind. Dazu gehörte die Durchführung zweier gegenseitiger Exkursionen im September 2019 zur Erkundung des kulturellen und landschaftlichen Reichtums der jeweils anderen Stadt. Anfang 2020 erfolgt dann der musikalische Austausch mit Konzerten in Krásná Lípa und Graupa. Auf dem Programm stehen Werke von August Stradal und seinem Umfeld (Wagner, Strauss, Debussy u. a.).

Klimaschutz-Partnerschaft und BEACON

Bis 2021 wird Pirna gemeinsam mit 33 weiteren Kommunen aus Polen, der Tschechischen Republik, Rumänien, Griechenland, Portugal und Deutschland an dem Dialogprojekt BEACON – „Bridging European and Local Climate Action (BEACON)“ der Europäischen Klimaschutzinitiative (EUKI) teilnehmen. Pirna erhält dadurch Zugang zu umfangreichen Beratungsangeboten, Workshops und Fachkonferenzen, um den Klimaschutz vor Ort voranzutreiben und das bestehende Engagement im Bereich Klimaschutz auszuweiten. Themen wie nachhaltige Mobilität stärken, Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften erhöhen und weitere Aufgaben des kommunalen Klimaschutzes sollen in den nächsten Jahren vorangetrieben werden.

Ende Januar 2019 fand der erste Workshop mit 15 Kommunen aus Polen, Tschechien, Rumänien und Deutschland in Alba Iulia (Rumänien) zum Thema „Smart City“ statt. Für die Teilnehmer überraschend und beachtlich war das im Vergleich zu deutschen Kommunen weit fortgeschrittene Niveau osteuropäischer Städte im Bereich „smarter“ Anwendungen. Ende Mai 2019 fand die 1. Europäische Kommunenkonferenz mit allen im Projekt BEACON beteiligten Kommunen in Heidelberg statt. In verschiedenen Workshop- und Diskussionsrunden wurden politische und technische Lösungen für den Klimaschutz erörtert und auf Möglichkeiten der Kommunikation nach außen eingegangen. Mitte September fand sich die Osteuropa-Gruppe, zu der Pirna gehört,

zum zweiten Workshop in Pisek zusammen. Im November fand ein Workshop in Polen statt.

Im Rahmen des Projektes wurde außerdem eine Klimaschutz-Städtepartnerschaft entwickelt: Pirna wird sich intensiv mit der Stadt Pisek (ca. 30.000 Einwohner) in Südböhmen zu Klimaschutzthemen austauschen. Aufgrund ähnlicher Rahmenbedingungen beider Städte (etwa gleiche Stadtgröße, Flusslage, historische Altstadt, touristisch attraktiv) gibt es viele Schnittmengen und verwandte Problemstellungen. Insgesamt fanden 2019 drei bilaterale Treffen zu unterschiedlichen Themenkomplexen mit Vertretern der Stadt Pisek statt.



Bild: Vertreter der Klimaschutzpartnerstadt Pisek, des BEACON-Projektes und der Stadt Pirna nach der gemeinsamen Besichtigung des Heizkraftwerkes Pirna-Sonnenstein

Darüber hinaus wurde eine Schulpartnerschaft zwischen der Grundschule Graupa und einer Schule in Pisek aufgebaut. Das erste Treffen der Schulvertreter fand im September in Pisek statt. Kurzfristiges Ziel ist die Planung eines gemeinsamen Klimaschutz-Aktionstages in beiden Schulen.

Skulpturensommer mit Interkulturellem Bildungsprojekt



Der von Mai bis September laufende Skulpturensommer in Pirna ist eine feste Größe im Jahreskalender der Stadt geworden. Aller zwei Jahre wird die Freiluftausstellung als gemeinsames Projekt mit der Partnerstadt Děčín durchgeführt – so auch 2019. Neben der Stärkung der Verbindung der beiden Partnerstädte und der Schaffung touristischer Aufmerksamkeit, ist vor allem auch die Zusammenarbeit mit Künstlern

Bild: ein Exponat des Skulpturensommers in Děčín

verschiedener europäischer Länder ein prägendes Element des Skulpturensommers.

Im Jahr 2019 ist es außerdem gelungen, den Skulpturensommer auch in Pirnas finnische Partnerstadt Varkaus zu bringen. Teile der Ausstellung wurden dafür im November nach Varkaus gebracht und dort bis kurz vor Weihnachten gezeigt.

Interkulturelles Bildungsprojekt des Skulpturensommers

Im zweijährigen Rhythmus gibt es für kunstbegeisterte Pirnaer Kinder und Jugendliche ein ganz besonderes Angebot: gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Partnerstadt Děčín können sie in die Welt eines bildenden Künstlers eintauchen und eine eigene Skulptur mit allem Drum und Dran erschaffen.

Ausstellungskuratorin und Bildungsprojektleiterin Christiane Stoebe leitete auch 2019 eine binationale Gruppe von ca. 25 deutschen und tschechischen Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen an. Das Bildungsprojekt konzentrierte sich auf das Durchlaufen des gesamten künstlerischen Prozesses – von der Inspiration bis zur fertigen Ausstellung. Am Ende wurden die Arbeiten der jungen Kreativen Teil der offiziellen Ausstellung in Děčíns Rosengarten am Schloss und erhielten einen Part im offiziellen Katalog. Diesen Ausstellungs-Teil kuratierten die Teilnehmer des Projektes auch selbst.

Das interkulturelle Bildungsprojekt im Rahmen des Skulpturensommers wurde

2015 von TANDEM, dem Koordinierungszentrum für den Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch, als ein Best-Practice-Projekt gewürdigt und dem Netzwerk vorgestellt. Im Austausch miteinander lernten die Teilnehmer des Bildungsprojekts, was interkulturelle Kompetenz tatsächlich bedeutet: Sie erprobten den für die erfolgreiche Zusammenarbeit notwendigen Transfer von Kompetenzen in die jeweilige Zielkultur. Im späteren Leben werden diese Fähigkeiten benötigt, wenn man in multikulturellen Gruppen erfolgreich kooperieren will.

Die grenzüberschreitende Bildungsarbeit über jegliche Sprach- oder Denkbarrieren hinweg stärkte außerdem die partnerschaftlichen Bande zwischen Pirna und Děčín.

Bilinguale Bildung in Pirna

Neben der Diesterweg-Grundschule und dem Schillergymnasium in Pirna wird seit 2016 auch an der Pestalozzi Oberschule die Fremdsprache Tschechisch angeboten. Die Oberschüler haben Tschechisch von Klasse 6 bis 10 als zweite Fremdsprache im Angebot. Im Landkreis ist die Oberschule seit 2014 die einzige mit Tschechisch-Unterricht als zweite Fremdsprache. Bei der Umsetzung wurde die Oberschule von der Bildungsagentur, der Stadtverwaltung, dem tschechischen Generalkonsul und Lehrern der Partnerschule aus Děčín unterstützt.

An der Diesterweg-Grundschule wird seit Langem Tschechisch unterrichtet. Daher existieren sehr enge partnerschaftliche Beziehungen zur Partnerschule in Litomerize. Die Kinder treffen sich abwechselnd jährlich (Tschechien-Deutschland) zu einem gemeinsamen Unterrichtstag sowie zu einem mehrtägigen Aufenthalt in einem Schullandheim. Zu diesen Treffen wird die Sprache "geprobt", es finden viele gemeinsame Aktivitäten statt und es bilden sich Freundschaften.

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium feierte Ende 2018 mit einer Festveranstaltung das 20. Jubiläum des Deutsch-Tschechischen Bildungsganges. „Die binationale-bilinguale Ausbildung ist einmalig in ganz Deutschland“, betonte Kultusminister Christian Piwarz. Hier werden tschechische und sächsische Schüler gemeinsam bis zum Abitur unterrichtet. 1998 wurde dazu eine Vereinbarung zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik geschlossen. „An dieser halten wir auch weiterhin fest“, erklärten Sachsens Kultusminister Christian Piwarz und der Tschechische Staatssekretär, Dr. Jindřich Fryč. „Die Schüler dieses Bildungsganges gehören zu den leistungsstärksten Abiturienten im Freistaat. Sie sind zugleich wichtige Botschafter für ein starkes Europa und für ein gemeinsames Miteinander über die Grenzen hinweg. Mittlerweile haben rund 332 tschechische und deutsche Jugendliche ihr Abitur im binationalen-bilingualen Bildungsgang abgelegt. Durch das deutsch-tschechische Abitur können die Absolventen später grenzüberschreitend im jeweiligen Nachbarland studieren und arbeiten.“ Ergänzt wird das Friedrich-Schiller-Gymnasium durch ein binationales Internat, in dem deutsche und tschechische Jugendliche zusammen den Alltag bestreiten.

Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens

Europäische Veranstaltungen

Konzert in der Stadtkirche St. Marien

Zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz fand ein Konzert des deutsch-tschechischen Sporck-Orchesters, zusammengesetzt aus dem Auscha Chor und der Sinfonietta Dresden, in der Pirnaer Marienkirche statt. Aufgeführt wurde dabei das Mozart-Requiem und eine Komposition des Roma-Komponisten Koloman Polak, der auch das Dirigat übernahm.

Markt der Kulturen

Zum 16. Mal feiert Pirna im Mai 2019 den „Markt der Kulturen“. Neben vielfältigen Informationsständen und Angeboten aus aller Welt fand auch 2019 ein abwechslungsreiches und internationales Kulturprogramm auf der Bühne statt. Ganz traditionell bot der Markt der Kulturen Besuchern an etwa 70 Ständen einen Einblick in kulturelle Angebote anderer Länder und in das Engagement von lokalen und regionalen Initiativen, Vereinen, Verbänden, Parteien und Schulen. Internationale Spezialitäten runden das jährlich stattfindende Fest für Weltoffenheit und Akzeptanz kulinarisch ab. Erfolgreich und gut besucht verlief auch wieder das „Stadtfrühstück“ am Sonntag für alle Bürger und Gäste Pirnas.

1719 reloaded – 300 Jahre Königliche Hochzeit

Eine besondere Open-Air-Veranstaltung fand im August 2019 in Pirna statt. In freier Anlehnung an die historische Vorlage dieses Tages und mit einem modernen Augenzwinkern hat Pirna gemeinsam mit über 100 Aktiven in historischen Kostümen und Partnern aus Dresden und der Region ein Erlebnis für die ganze Familie gestaltet. Auf dem Pirnaer Marktplatz erlebten die Besucher ein buntes Spektakel mit Musik, Tanz und einzigartigen barocken Holzspielen im XXL-Format.



dem Pirnaer Marktplatz erlebten die Besucher ein buntes Spektakel mit Musik, Tanz und einzigartigen barocken Holzspielen im XXL-Format.

Mit dem Ziel der grenzüberschreitenden Vernetzung und Zusammenführung von Akteuren im historischen

Kontext, wurde ein historischer Kaufmannszug in die Veranstaltung integriert. Die Kaufleute aus Terezin fuhren aus ihrer tschechischen Heimatstadt mit Schiffen entlang der Elbe bis nach Dresden und zeigten in Pirna das Lagerleben nach historischem Vorbild.

Bild: Bollerschüsse zur Nachstellung der königlichen Hochzeit vor 300 Jahren

Pirnaer Stadtfest

Traditionell lädt die Stadt Pirna zu ihrem größten Open-Air-Fest alle Partnerstädte ein. In diesem Jahr folgten Delegationen aus Reutlingen, Děčín, Baienfurt, Remscheid und Boleslawiec der Einladung. Zusätzlich war eine Gruppe der DLRG Baienfurt zu Gast, um sich mit der Pirnaer DLRG-Gruppe auszutauschen. Parallel zum Stadtfest fand 2019 auch das Flugplatzfest und das Schlosshangfest statt. Beide Veranstaltungen boten zusätzliche Möglichkeiten zum partnerschaftlichen Austausch.

Ebenfalls eine schon langjährige Tradition ist die Beteiligung der Städte Děčín und Pirna am grenzüberschreitenden Projekt des Internationalen Musikfestivals „Mezinárodní Hudební Festival“, an dem viele junge Musiker europäischer Staaten teilnehmen. Die

Auftritte eines tschechischen Big-Band-Tanzorchesters, von Blaskapellen und Majorettengruppen sowie Big- und SwingBands im Rahmen des Pirnaer Stadtfestes sind ein Ergebnis davon.

Schach ohne Grenzen

Zum mittlerweile neunten Mal fand im Oktober 2019 das interkulturelle Schachturnier im Pirnaer Rathaus statt. Es nahmen ca. 60 Mitspieler aus vielen verschiedenen Nationen mit Begeisterung und Freude an diesem Wettbewerb teil. Sowohl Vereins- als auch Freizeitspieler, Alt und Jung waren herzlich willkommen. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke: „Diese Projekte tragen wesentlich dazu bei, dass sich Menschen unterschiedlicher Kulturen kennenlernen. Das Wissen übereinander ist ein wichtiger Baustein in Sachen Integration.“

Tschechisch-Deutsche Kulturtage (TDKT)

Die 21. Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) luden im Herbst 2019 zu vielen Veranstaltungen mit hunderten Künstlern in mehrere Kommunen beiderseits der Grenze ein und gehören mit jährlich über 10.000 Besuchern zu den größten Festivals, die tschechische Kunst und Kultur im Ausland präsentieren. 2019 wurden sie – zum ersten Mal in der Festivalgeschichte, außerhalb von Dresden – mit einem beeindruckenden Konzert in der Marienkirche in Pirna eröffnet.



Die Kulturtage haben als spartenübergreifendes, soziokulturell ausgerichtetes Festival in jedem Jahr ein vielfarbiges Programm zu bieten, das die Genres Musik, Literatur, Film, Kunst und Theater in all ihren Facetten bedient und neben Konzerten und Ausstellungen auch

Bild: Eröffnungskonzert der TDKT in der Pirnaer Stadtkirche St. Marien

Formate wie Symposien, Workshops, Exkursionen, Diskussionsrunden und Vorträge einschließt. Die Kulturtage stehen unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, des Botschafters der Tschechischen Republik in Deutschland und des Kulturministers der Tschechischen Republik.

Projekte

Förderung internationaler Austauschprojekte

Anfang des Jahres 2019 leitete die Aktion Zivilcourage e.V. gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk – Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży ein Seminar zum Thema „Das hat Methode“ in Danzig. Dabei wurden Lehrkräfte und Multiplikatoren geschult, die internationale Schüler- und Jugendaustauschprojekte durchführen. Ziel war es, neue Methoden mit den Teilnehmer auszuprobieren, ihren Leitungsstil zu reflektieren sowie die didaktische Planungskompetenz zu erweitern.

Spurensuche jüdischen Lebens in Terezin und Pirna

Mit dem Projekt „Spurensuche jüdischen Lebens“, welches die Aktion Zivilcourage e.V. im Jahr 2019 als Projektwoche mit Schülerinnen und Schülern durchführte, entstanden spannende Video-, Bild- und Tonbeiträge in Form einer Actionbound-Rallye, die mithilfe einer App entdeckt werden kann.

Die Jugendlichen begaben sich dafür im Rahmen einer Stadtführung durch Pirna auf „Spurensuche jüdischen Lebens“, besuchten die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und erneuerten die Gedenkspur im Stadtgebiet. Auch der Besuch der Gedenkstätte Theresienstadt (Terezin) in Tschechien und ein Workshop gehörten zum Programm.

Jugendfahrt zur Gedenkstätte Terezin

Regelmäßig organisiert die Aktion Zivilcourage e.V. Fahrten zur Gedenkstätte Terezin. 2019 waren sie u.a. mit einer Schulklasse in der KZ-Gedenkstätte, um gegen das Vergessen zu arbeiten. Dabei erschlossen sich die Schüler selbstständig eine Führung, indem sie sich in kleineren Gruppen die einzelnen Stationen erarbeiteten und diese danach der vereinten Gruppe präsentierten.

Europawahl

Die Aktion Zivilcourage e.V. und die Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung führten im April eine dreitägige Ausbildung für sächsische Schüler zur Europawahl durch.



31 Schüler von Schulen aus ganz Sachsen (von Zittau bis Delitzsch) konnten über aktuelle Themen, wie den Brexit und die Fridaysforfuture-Demonstrationen und deren europaweiten Auswirkungen diskutieren. Außerdem recherchierten sie intensiv in Kleingruppen, was die Parteien eigentlich zur Europawahl von den Wählern wollen.

Bild: Werbeanzeige für das Europawahl-Projekt der Aktion Zivilcourage

Im Anschluss wurden die Jugendlichen zu Workshop-Leitern ausgebildet, um zukünftig ihr Wissen an Gleichaltrige in selbstgestalteten und interaktiven Unterrichtsstunden weitergeben zu können.

Sonstiges

Im Januar wurde der Vorraum zum Dienstzimmer des Oberbürgermeisters im Pirnaer Rathaus mit Vitrinen zum Thema Städtepartnerschaften und Europa gestaltet. So kann nun jeder Besucher des Oberbürgermeisters einen kleinen Einblick in die Städtepartnerschafts- und Europaarbeit der Stadtverwaltung Pirna erhalten.

Im Mai 2019 wurde die neue Stadt-Webseite www.pirna.de live geschaltet. Auf ihr ist der Bereich Städtepartnerschaften und Europa-Engagement repräsentativ vertreten.

Im Juni wurde der neu gestaltete Platz am Baienfurter Weg in Graupa eingeweiht. Ihn ziert seither eine Weber-Karde, die Wappen-Pflanze der Partnerstadt Baienfurt.

Europäische und internationale Solidarität

In Pirna existiert eine Bandbreite an Hilfsaktionen der zahlreichen Vereine und Organisationen, die mit Unterstützung der Stadt durchgeführt werden, um Benachteiligten beizustehen. So findet zum Beispiel seit 2008 der „Soziale Weihnachtsmarkt“ im Wohngebiet Sonnenstein statt – einem Wohngebiet Pirnas mit einem besonders hohen Migrantenanteil. Der Soziale Weihnachtsmarkt richtet sich an alle, soll aber insbesondere Familien mit kleinem Geldbeutel etwas Weihnachtsfreude zum kleinen Preis ermöglichen.

Seit vielen Jahren pflegt der Pirnaer Verein Europas Kinder Pirna e.V. die Tradition, armen Familien und Kindern in Rumänien Weihnachtspäckchen zu packen und vor Ort zu verteilen (www.europas-kinder-pirna.de).

Mehrere Male im Jahr organisiert auch der Pirnaer Verein „Gemeinsam in die Zukunft“ einen Hilfstransport mit Kleidung, Haushaltswaren, Spielzeug usw. nach Weißrussland. Kinder, die an Spätfolgen des Reaktorunglücks in Tschernobyl leiden, erfahren jährlich Hilfe über Initiativen aus der Umgebung. So erholen sich jedes Jahr an die 30 Kinder aus Weißrussland im Rüstzeitenheim Rosenthal (Landkreis Sächsische-Schweiz Osterzgebirge). Die meisten von ihnen stammen aus der Region Bragin. Organisiert wird der vierwöchige Besuch von der Rosenthaler Projektgruppe "Kinder von Tschernobyl".

Die Euroregion Elbe-Labe AG, in der Pirna Mitglied ist, unterstützt regelmäßig und intensiv soziale Programme in der Tschechischen Republik. So unter anderem den Kindertag im Roma-Zentrum Děčín oder das deutsch-tschechische integrative Ferienlager in Stará Oleška für deutsche, tschechische und Roma-Kinder.

Die Diakonie Pirna und der Verein Slunečnice aus Děčín arbeiten – mit Förderung der Stadt – seit fast 10 Jahren, insbesondere in den Bereichen Menschen mit Behinderung und Freiwilligenarbeit/Ehrenamt, zusammen. Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören z.B. ein Stand zum Markt der Kulturen oder gegenseitige Austausche zu verschiedenen Anlässen.

Zahlreiche Integrationsangebote in Pirna gibt es mittlerweile auch für Flüchtlinge. In diesem Zusammenhang hat sich in den vergangenen Jahren ein engagiertes Netzwerk entwickelt, welches sich quer durch die gesamte Bürgerschaft der Aufgabe der Integration sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich stellt. Aktiv betreut und gesteuert wird dieses Netzwerk von der Pirnaer Koordinatorin für Integration und Migration. Die Stelle ist seit 2016 in der Stadtverwaltung verankert. So finden monatlich Begegnungscafés für Flüchtlinge und Pirnaer statt. Organisiert wird dieses interkulturelle Kennenlernen von verschiedenen Organisationen.

In den Stadtteilzentren werden ebenfalls viele Integrationsprojekte angeboten. Die „AG Asylsuchende“ bietet in Kooperation mit der „Aktion Zivilcourage“ ehrenamtlich kostenlose Sprachkurse für Asylbewerber sowie Schulungen für ehrenamtliche Asylbewerberbegleiter an.

Gemeinsam mit der Diakonie organisiert die Stadtverwaltung des Weiteren ein integrationsförderndes Tandem-Projekt. Seit Beginn des Projektes konnten bereits über ein Dutzend Tandempartnerschaften erfolgreich vermittelt werden. Im Sommer 2017 öffnete überdies ein Internationales Begegnungszentrum seine Türen.

Mayors for Peace

Am 8. Juli jedes Jahres setzen bundesweit Stadtoberhäupter vor ihren Rathäusern ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. Mit dem Hissen der Flagge

des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace appelliert OB Hanke sichtbar für den Frieden an die Staaten der Welt, Atomwaffen endgültig abzuschaffen. Seit 2005 ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirna Mitglied der Organisation „Mayors for Peace“ (dt.: Bürgermeister für den Frieden).

Ausgewählte Projekte und Veranstaltungen

Roma-Wanderausstellung in Prag

Im Prager Haus der nationalen Minderheiten wurde im April eine in grenzüberschreitender Zusammenarbeit erstellte Roma-Wanderausstellung eröffnet. Sachsens Kunst- und Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange würdigte das Projekt als Beitrag zur Stärkung des europäischen Wertefundaments im Umgang mit Minderheiten: „Im Ergebnis der jüngeren europäischen Geschichte und insbesondere der deutschen Verantwortung ist die Minderheitenfrage noch immer aktuell. Es ist ein menschliches Anliegen und eine Notwendigkeit, der Verständigung zwischen den Nationalitäten zu dienen und dabei zu helfen, die Vorurteile der Bürger zu einigen ethnischen Gruppen und Nationalitäten zu überwinden.“

Die Ausstellung wurde im Vorfeld des Internationalen Tages der Roma eröffnet, der seit 1990 am 8. April mit weltweiten Aktionen begangen wird, um auf die Situation der Roma aufmerksam zu machen. Die zweisprachige Roma-Wanderausstellung wurde gemeinsam von der SPD-AG Euroregion Elbe-Labe und dem Roma-Verein Indigo Děčín erstellt.

Deutsch-Tschechische Freundschaftswanderung

Über 100 Teilnehmer verzeichnete die 14. deutsch-tschechische Freundschaftswanderung im September. Die Initiatoren – die Nationalparkverwaltung Böhmisches Schiefergebirge und die AG Euroregion Elbe-Labe – riefen zur gemeinsamen Tour auf. Unter anderem nahmen auch die Generalkonsulin Marketá Meissnerová vom tschechischen Generalkonsulat aus Dresden und Pavel Benda vom Nationalpark Böhmisches Schiefergebirge teil. Mitorganisator Klaus Fiedler erklärt zu den Zielen der Wanderung: „Die 14. Freundschaftswanderung ist der Förderung des sanften Tourismus, der Pflege der Freundschaft zu unserem Nachbarn in Böhmen sowie dem Erleben der einmaligen Natur und Kultur gewidmet“.

Begegnungstreffen

Beim Internationalen Frauenfrühstück treffen sich regelmäßig Frauen und klären Fragen rund um Arbeitsmöglichkeiten, Frauengesundheit sowie Kindergarten und Schule. Alle Informationen werden neben Deutsch und Englisch auch auf Persisch und Arabisch gegeben. Diese Begegnungsmöglichkeit bietet Frauen zweimal im Monat in lockerer Atmosphäre die Gelegenheit, Fragen zu stellen und offen über Themen wie Frauenrechte in Deutschland, Integration oder Bildung zu reden. Wir ermutigen sie, sich ehrenamtlich in nachbarschaftlichen Vereinen und Wohlfahrtsverbänden zu engagieren und so Kontakte und Erfahrungen zu sammeln.

Neben dem Frauenfrühstück organisiert die Aktion Zivilcourage e.V. weitere Begegnungsformate in der Region. Gemeinsam mit der Diakonie Pirna und dem Caritas Dresden-Meißen wurde im Sommer zum Beispiel das erste internationale Tischtennis-Turnier in Pirna ausgerichtet. Zwanzig Spieler und Spielerinnen aus verschiedenen Ländern waren dem Aufruf trotz hochsommerlicher Temperaturen gefolgt.



Bild: Teilnehmer des ersten internationalen Tischtennis-Turniers in Pirna

Mitgliedschaft in Kommunalverbänden

Deutscher Städtetag (DST)

Die Stadt Pirna ist seit 1990 Mitglied des Deutschen Städtetages, dem kommunalen Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. In ihm haben sich rund 3.400 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen.

Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien, u.a. zu Entwicklungen in Europa und den daraus resultierenden Aufgaben.

Sächsischer Städte- und Gemeindetag (SSG)

Des Weiteren ist Pirna seit 1990 Mitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindetages. Auch in diesem landesweiten Zusammenschluss der sächsischen Städte beraten die Kommunen in Ausschüssen und Beiräten über europäische Entwicklungen und Herausforderungen.

Euroregion Elbe-Labe

Eine Mitgliedschaft pflegt die Stadt Pirna ebenfalls langjährig in der Euroregion Elbe-Labe. Das Ziel der Euroregion Elbe-Labe ist es, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und grenzübergreifende Zusammenarbeit und Entwicklung in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anzukurbeln und zu unterstützen. Die in diesem Gebiet über Jahrhunderte gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen sollen so im Sinne des sich vereinigenden Europas wieder mit neuen Inhalten gefüllt werden.

Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW)

Außerdem ist Pirna Mitglied im Tourismusverband Sächsische Schweiz und hier auch im Vorstand aktiv. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz versteht sich als Bindeglied zum Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV) und ist Gesellschafter der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS), die vor allem für die internationalen Beziehungen und Märkte zuständig ist.

Ausblick

Städtepartnerschaftsjubiläen 2020/2021

2020 feiert die Stadt Pirna mit sechs ihrer Partnerstädte Jubiläum. Dazu ist ein großes Partnerstadt-Treffen im Juni geplant. Mit Varkaus und Capannori jähren sich die partnerschaftlichen Beziehungen dann im Jahr 2021. Auch dafür sind bereits die ersten Projekte in Vorbereitung.



Bild: Illustration zu Pirnas Partnerschaften

Klimaschutz

Im Bereich Klimaschutz sind für 2020 bereits viele internationale Treffen fest geplant. So wird das BEACON-Projekt mit einem Workshop in Zamosc (Polen) im April und einem Workshop in Roznov (Tschechien) im Oktober fortgesetzt. Zusätzlich wird es wieder zwei bis drei bilaterale Städtepartnerschaftstreffen mit der Klimaschutz-Partnerstadt Pisek geben. Die Durchführung des ersten gemeinsamen Klimaschutz-Aktionstages in der Grundschule Graupa und der Schule in Pisek ist für April vorgesehen.

Beim European Energy Award, an dem Pirna schon seit 2009 teilnimmt, wird im Jahr 2021 eine Gold-Zertifizierung angestrebt, womit auch ein internationales Audit verbunden ist.

Kunst und Kultur

Im Februar und März 2020 wird es mit der Ausstellung Kde pobýval Wagner eine Adaption der 2018/2019 kuratierten Ausstellung „Wo Wagner weilte“ der Richard-Wagner-Stätten in Teplitz geben. Dabei ist es das vorrangige Ziel, die Vernetzung mit internationalen Ausstellungsstätten weiter auszubauen.

Für 2021 ist erneut ein grenzüberschreitendes Projekt zum Skulpturensommer in Planung.